

Unser geschätzter Herr Kollege Max Bergner, Bezirksvorsteher und Mitglied der Gewerbe-Deputation des Magistrats Berlin und des Bundesvorstandes, ist durch Verleihung des Kronenordens IV. Klasse ausgezeichnet worden. Wir gratulieren ihm auch an dieser Stelle herzlichst.

Das Fest der silbernen Hochzeit feierten mit ihrer Gattin die Herren Kollegen: Bernhard Müller in Berlin, M. Zeh in Nürnberg, Chr. Hansen in Flensburg und Robert Vierecke in Uetersen.

Herr Kollege Sander in Heringen a. H. konnte mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Anlässlich seines fünfundsiebzigjährigen Jubiläums wurde dem Goldschmiedemeister C. Wiedt in Kammin der Ehrenmeisterbrief der Handwerkskammer überreicht.

Herr Kollege M. Eckstein in Marienwerder feierte sein fünfundzwanzigjähriges Geschäfts- und Bürgerjubiläum.

Auf eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit als Geschäftsinhaber konnten die Herren Kollegen Fritz Salomon in Hannover und Georg Hinrichs in Stettin zurückblicken.

Ihre Meisterprüfungen bestanden die Herren Kollegen: Otto Biemann in Doberan, Fritz Wettholm und Paul Hensel in Flensburg und Wilhelm Lucas in Essen a. Ruhr.

Der Turmuhrfabrikant, Herr Karl Friedrich Porth in Speier, ist im Alter von dreiundfünfzig Jahren gestorben.

**Endgiltige Entscheidung im »Kapsel-Streit.«** Wir hatten schon mehrfach über Prozesse berichtet, die die Firmen Rudolf Flume in Berlin C 19, Beuth-Straße 19, und Bäumer & Co. in Essen gegeneinander führten. Nunmehr hat das Kammergericht als Berufungsinstanz endgiltig entschieden, daß der Firma Bäumer & Co. kein Schutzrecht zustehe. Die Entscheidung ist somit zugunsten der Firma Flume ausgefallen.

**Noch eine Antriebsvorrichtung für Zapfenrollierstühle** bringt die Firma Georg Jacob in Leipzig G. m. b. H. in den Handel. Wir haben das neue Hilfswerkzeug hier abgebildet; es soll, wie uns die Firma schreibt, das zweckmäßigste Werkzeug dieser Art sein, das jetzt zu haben ist.

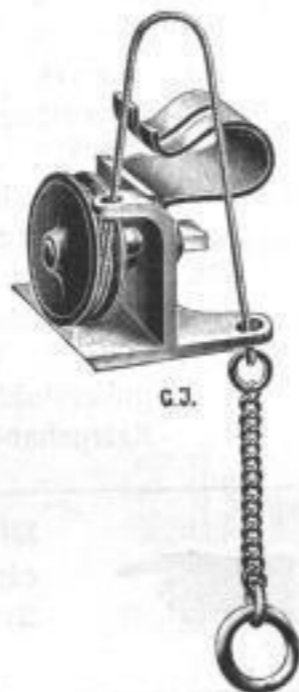
**Die Normal-Zeit Gesellschaft m. b. H.** in Berlin, Charlotten-Straße 6, sieht sich wiederum veranlaßt, ihr in den letzten Jahren mehrfach vermehrtes Stammkapital um 110000 Mark zu erhöhen, so daß es nunmehr über  $\frac{3}{4}$  Millionen beträgt. Diese wiederholt vorgenommenen Erhöhungen des Stammkapitals sind darauf zurückzuführen, daß neben der weiteren günstigen Entwicklung des Verkaufsgeschäftes in elektrischen Uhrenanlagen aller Art die bestehenden Betriebszentralen in den verschiedenen Städten sich durch Anschluß von Abonnenten sehr stark ausdehnten. Besonders hat sich auch das Zentraluhrennetz von Groß-Berlin trotz der großen Leitungslängen sehr günstig weiter entwickelt.

**Die Uhrkettenfabrik Kollmar & Jourdan A.-G. in Pforzheim** hält am 30. Mai ihre Generalversammlung ab. Für das abgelaufene Geschäftsjahr ist die Verteilung einer Dividende von 18% in Vorschlag gebracht worden.

**Einbruchsdiebstahl.** In der Nacht vom 24. zum 25. April zertrümmerten Diebe die Schaufensterscheibe des Herrn Kollegen Kraus in Breslau und entwendeten Taschenuhren und Goldwaren im Werte von etwa 500 Mark.

Am 6. Mai wurde Herr Kollege Michael Berger in Berlin, Maybach-Ufer 14, von Dieben schwer heimgesucht. Es wurden ihm Taschenuhren, Ketten und Ringe im Werte von etwa 3000 Mark entwendet.

**Der Verband Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede. e. V. in Berlin** hält vom 9. bis 13. August in Breslau seinen zwölften Verbandstag ab.



G. J.

**Der Verband deutscher Uhrengrossisten** tagt in diesem Jahre in Koblenz im Hotel zum Riesen (Fürstenhof) in den Tagen vom 16. bis 18. Mai.

**Neue Musterbücher, Preislisten und dergl.** Die bekannte Werkzeugfabrik von Ernst Kreißig in Glashütte i. S. hat eine neue Preisliste über ihre Erzeugnisse herausgegeben. Die Liste enthält ausführliche Angaben über Glashütter Drehstühle, Gangmodelle und deren Ersatzteile, Zehntelmaße, Mikrometer, Unruhswagen und Räderschneidmaschinen. Interessenten erhalten die Liste umsonst und portofrei. — Die Firma Rudolf Knoll in Gundelfingen an der Donau, Fabrik von Turm-, Schul-, Fabrik- und Bahnuhren und von elektrischen Uhrenanlagen, gibt in ihrem Kataloge ausführliche Mitteilungen über die Einrichtung und Bauart der von ihr hergestellten Großuhren. Eine größere Anzahl Konstruktionen sind in anschaulicher Weise abgebildet. Von den Spezialitäten der Firma seien die automatischen Lichtschaltapparate genannt, die zur selbsttätigen Beleuchtung von Zifferblättern, Treppen, Schaufenstern usw. dienen. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Firma dem Glockenschlag ihrer Uhren, der nach einer besonderen Notentabelle ausgesucht werden kann. — Uhren zum Einsetzen in vorhandene Öffnungen in Möbelaufsätze, Ladeneinrichtungen, Türrahmenverzierungen usw. sind ein gar häufig geforderter Artikel. Die Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik in Schramberg hat deshalb verschiedene Arten dieser Einsatzuhren mit Unruh- und mit Pendelgang auf den Markt gebracht, über die sie ein besonderes Preisverzeichnis herausgegeben hat. Das Preisbuch wird an Uhrmacher kostenlos abgegeben.

**Geschäfts-Eröffnungen.** Apenrade i. Schleswig. P. Clausen, Großer Markt 9; Uhren- und Optikerwarengeschäft — Bautzen. Gustav Schütze; Uhren- und Goldwarengeschäft. — Berlin. F. Weiß, Flensburger Straße 1; Uhren-, Gold- und Optikerwarengeschäft. — Loßburg i. Württ. M. Haller-Schwenk; Uhrengeschäft mit Reparaturwerkstatt. — Oldenburg. W. Bücking, Haarenstraße 12; Uhren- und Goldwarengeschäft. — Sinnern. Karl Werner, Oberstraße 50; Uhren-, Gold-, Silber- und Optikerwarengeschäft. — Tondern. Chr. Lund, Große Straße 14; Uhren- und Goldwarengeschäft.

**Geschäftsveränderungen.** Darmstadt. Herr Paul Wolf hat sein Uhren-, Gold- und Optikerwarengeschäft nach Karlstraße 29 verlegt. — Köln a. Rhein. Die Goldwaren-Großhandlung Max Manert befindet sich jetzt Domstraße 43. — Stuttgart. Herr Paul Uhlig verlegte sein Gold- und Silberwarengeschäft nach Langgasse 47. — Weimar. Das Uhrengeschäft von Hugo Spanich, Schillerstraße 13, ist auf Herrn Ewald Bache übergegangen.



### Antworten

Zu Frage 7589. Marsch, Uhrmacher in Berlin.  
Ein Uhrmacher namens Marsch ist nicht nachweisbar. Es ist so gut wie sicher, daß ein Irrtum, ein Schreib- oder wohl gar Lesefehler, veranlaßt durch einen verschnörkelten Anfangsbuchstaben, vorliegt, und Johann Michael Harsch in Betracht kommt, der in den alten Berliner Uhrmacherakten in den Jahren zwischen 1785 und 1836 erwähnt wird. J. M. Harsch wurde 1816 zum Altmeister gewählt und versah bis zum Jahre 1836 das Amt eines kammergerichtlichen Uhrentaxators. Sein Geschäft ging schließlich auf Louis Harsch über, und dessen Nachfolger wurde Reinhold Stäckel, der spätere Gründer der Deutschen Uhrmacher-Zeitung.  
M. Loeske.